

Anstieg der Kindeswohlgefährdungen in Deutschland: Alarmierende Statistiken 2023

Die Kindeswohlgefährdungen in Wiesbaden erreichen 2023 mit 63.700 Fällen einen Höchststand. Herausforderungen der Jugendämter werden beleuchtet.

Wiesbaden – Eine alarmierende Entwicklung zeigt sich in den aktuellen Zahlen zur Kindeswohlgefährdung in Deutschland. Laut dem Statistischen Bundesamt wurde im Jahr 2023 bei mindestens 63.700 Kindern und Jugendlichen eine solche Gefährdung festgestellt, was einem Anstieg von rund 1.400 Fällen oder zwei Prozent im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Dies verdeutlicht ein dringendes Problem, das auf verschiedene Arten von Misshandlungen hinweist, darunter Vernachlässigung sowie psychische, körperliche oder sexuelle Gewalt.

Während die offizielle Zahl bereits besorgniserregend ist, schätzen Fachleute, dass die tatsächlichen Fallzahlen noch viel höher liegen dürften. Einige Jugendämter konnten für 2023 keine Daten melden, was darauf hindeutet, dass der Anstieg der Kindeswohlgefährdungen in Wirklichkeit noch drastischer ausfallen könnte. So berichten Statistiker: „Da einige Jugendämter für das Jahr 2023 keine Daten melden konnten, ist aber sicher, dass der tatsächliche Anstieg noch deutlich höher ausfiel.“ Diese Lücke in den Daten ist nicht nur ein bürokratisches Problem, sondern hat auch ernsthafte Auswirkungen auf die betroffenen Kinder und Jugendlichen.

Erhöhte Schätzungen und Ursachen für fehlende Meldungen

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de